



*Informationen
zum Gymnasium*

Kantonale Mittelschule Uri
Gotthardstrasse 59
6460 Altdorf

Tel. 041 874 77 00
Fax. 041 874 77 01

kollegi@ur.ch
www.kollegi-uri.ch



7. September 2009

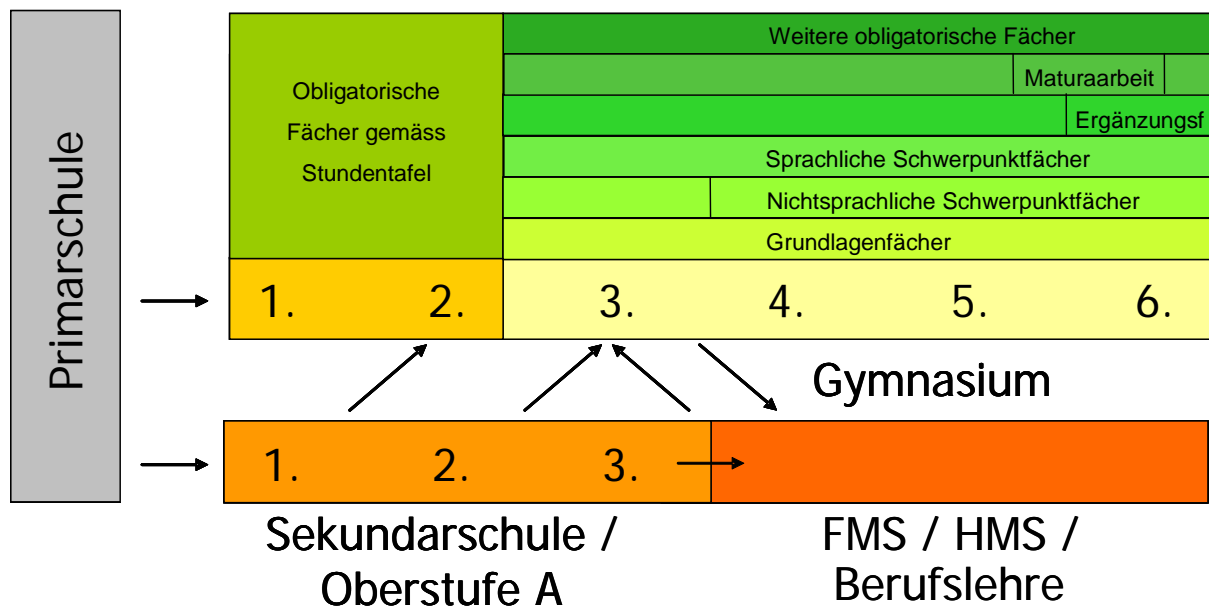


Inhaltsverzeichnis

1.	Zuweisungsmöglichkeiten im Urner Schulwesen	3
2.	Schulleitung	3
3.	Leitbild der Kantonalen Mittelschule Uri	4
4.	Aufnahme	5
5.	Bildungsziel	5
6.	Ausbildungsgang	5
7.	Kultur und Sport im Kollegi	6
8.	Gesundheitsförderung und Prävention	6
9.	Aktuelle Studentafel	7
10.	Spezialwochen	8
11.	Wohin in der unterrichtsfreien Zeit?	10
12.	Wohin mit dem Schulmaterial	10
13.	Studienmöglichkeiten	11
14.	Kosten	11
15.	Stipendien	11
16.	Anmeldung	11
17.	Unterkunft und Verpflegung	12



1. Zuweisungsmöglichkeiten im Urner Schulwesen



2. Schulleitung



**Bereichsleiter
1. - 2. Klassen**

Lic. phil. Marcel Huwyler



**Rektor
Bereichsleiter 6. Klassen**

Dr. phil. Ivo Frey



**Bereichsleiterin
3. - 5. Klassen**

Dipl. Chem. ETH
Beatrice Gross

Das sechsjährige Gymnasium vermittelt lernbegabten und lernwilligen Schülerinnen und Schülern eine umfassende Allgemeinbildung und schafft so die Voraussetzung für ein späteres Studium an einer Universität, der ETH oder an einer Fachhochschule.



3. Leitbild der Kantonalen Mittelschule Uri

Die Aufsichtsbehörden, Schulleitung, Lehrer- und Schülerschaft sind übereingekommen, die Verantwortung für die Kantonale Mittelschule Uri gemäss nachfolgenden Leitideen wahrzunehmen.

Die Kantonale Mittelschule Uri ist eine organisatorische und pädagogische Einheit

- Die Schule entscheidet im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben eigenständig.
- Mittenschulrat, Schulleitung, Lehrer- und Schülerschaft gestalten die Kantonale Mittelschule im Rahmen ihrer Zuständigkeiten gemeinsam.

Die Bildung der Kantonalen Mittelschule Uri ist weltoffen und umfassend.

- Die Schule fördert die intellektuelle Neugier und vermittelt solide Grundkenntnisse, welche die Sozial-, Selbst- und Sachkompetenz aufbauen.
- Sie konfrontiert die Studierenden mit Denkinhalten sowie Denkweisen der Gegenwart und der Vergangenheit und sensibilisiert sie für Sinn- und Wertfragen.
- Sie trägt zum interkulturellen Verständnis und zur Wertschätzung zwischen Menschen aus verschiedenen Kulturen bei.
- Sie ermöglicht die Entfaltung persönlicher Stärken und Begabungen und bietet dazu besondere Zeitgefässe an.

Der Unterricht an der Kantonalen Mittelschule ist vielseitig und anspruchsvoll.

- Die Lehrpersonen sorgen für einen qualitativ hoch stehenden Unterricht, der von den Studierenden durch ein leistungsbewusstes Engagement unterstützt wird.
- Die Lehrpersonen machen Ziele, Vorgehen und Bewertungskriterien transparent. Sie begegnen den unterschiedlichen Voraussetzungen der Studierenden mit vielfältigen Unterrichtsmethoden und wenden neue Technologien an.
- Transparente Lernerfolgskontrollen, Fremd- und Selbstbeurteilung dienen der Selbsteinschätzung der Studierenden.
- Die Qualität des Unterrichts wird durch interne und externe Beurteilung, gemeinsame Reflexion und Fortbildung gesichert.

Die Schulkultur der Kantonalen Mittelschule ist transparent und kommunikativ.

- Die zwischenmenschlichen Beziehungen gründen auf gegenseitigen Respekt, positiver Erwartungshaltung und verbindlichen Vereinbarungen.
- Offenheit, Bereitschaft zum Dialog und umfassende Informationen zeichnen das Schulklima aus
- Die Schule pflegt den Kontakt mit Eltern, Behörden, Ehemaligen und anderen Schulen.
- Sie bereichert das gesellschaftliche Leben mit vielfältigen kulturellen und sportlichen Veranstaltungen.



4. Aufnahme

Das Langzeitgymnasium dauert sechs Jahre. Wer die Matura ablegen will, hat die Möglichkeit direkt nach der 6. Klasse der Primarschule in die erste Klasse des Gymnasiums einzutreten. Der Übertritt aus der ersten, bzw. zweiten Oberstufe der Volksschule (Sekundarschule bzw. Niveau A) in die zweite bzw. dritte Klasse des Gymnasiums wird von der Kantonalen Mittelschule Uri im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben gewährleistet. Wer nach der 3. Klasse der Oberstufe das Gymnasium besuchen will, ist gemäss Bestimmungen der MAR (Maturitätsanerkennungsreglement) verpflichtet in die 3. Gymnasial-klasse einzutreten.

5. Bildungsziel

Ziel der Maturitätsschule ist es, Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf ein lebenslanges Lernen grundlegende Kenntnisse zu vermitteln sowie ihre geistige Offenheit und die Fähigkeit zum selbständigen Urteilen zu fördern. Die Schule strebt eine breit gefächerte, ausgewogene und kohärente Bildung an, nicht aber eine fachspezifische oder berufliche Ausbildung. Die Schülerinnen und Schüler gelangen zu jener persönlichen Reife, die Voraussetzung für ein Hochschulstudium ist und die sie auf anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft vorbereitet. Das Gymnasium schliesst mit der Matura ab.

6. Ausbildungsgang

Der Ausbildungsgang gliedert sich in Grundlagenfächer und Wahlpflichtfächer. Die Grundlagenfächer sind für alle obligatorisch und bilden die Basis der gymnasialen Ausbildung. Im Verlaufe des Ausbildungsganges können die Lernenden gemäss seinen Interessen und Begabungen eigene Schwerpunkte setzen und aus einem Angebot an Wahlpflichtfächern (Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer gemäss Maturitätsanerkennungsreglement) auswählen. Überdies ist eine Maturaarbeit zu verfassen.

a. Grundlagenfächer

Die Grundlagenfächer sind obligatorisch und bilden die Basis der gymnasialen Ausbildung. Ab der 4. Gymnasialklasse muss eines der beiden Fächer Französisch und Italienisch sowie zwei der drei Fächer Musik, Bildnerischem Gestalten und Informatik gewählt werden.

b. Schwerpunktfächer

Für die dritte bzw. vierte bis sechste Klasse ist aus einer Auswahl von Fächern ein Schwerpunktfach zu wählen.

Sprachliche Schwerpunktfächer ab der 3. Klasse, nichtsprachliche ab der 4. Klasse

c. Ergänzungsfächer

In der sechsten Gymnasialklasse ist ein Ergänzungsfach zu wählen. Das Angebot wird durch die Schule festgelegt.

Ob ein Schwerpunktfach oder ein Ergänzungsfach durchgeführt werden kann, hängt von der Zahl der Anmeldungen ab.



d. Freifächer

- Musikensemble
- Theater (ab der 4. Klasse)
- Tanzen
- Cambridge First Certificate (5./6. Klasse) / Cambridge Advanced Certificate
- DELF B2 (5./6. Klasse)

7. Kultur und Sport im Kollegi



Chor / Orchester / Kollegimusik

Ab der 1. Gymnasialklasse kann als Freifach Musik (Chorgesang/Orchester/Kollegimusik) gewählt werden.

Fussball/Unihockey

Die Kollegifussballmannschaft und die Unihockeygruppe trainieren einmal in der Woche.

Theater

Die Theatergruppe (ab der 4. Klasse) inszeniert jedes Jahr ein neues Schauspiel.

8. Gesundheitsförderung und Prävention (Spezialveranstaltungen)

- | | |
|-------------------------|--|
| Im 1. Schuljahr: | Verkehrserziehung |
| Im 2. Schuljahr: | Präventionsmorgen (Alkohol, Tabak, Drogen, Essstörungen, Gewalt)
Elternabend
Schulärztlicher Untersuch |
| Im 3. Schuljahr: | Sicherer Umgang mit Handy und Internet |
| Im 4. Schuljahr: | Jugend und Suchtmittel |
| Im 5. Schuljahr: | Organisation der Suchtprävention der 2. Klassen |



9. Neue Stundentafel **gültig für die 1. Klassen des Schuljahres 2010/2011**

Grundlagenfächer	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Deutsch	4	4	4	4	4	4
Französisch	4	4	4			
Französisch <i>oder</i> Italienisch.				3	3	4
Englisch	3	3	4	3	3	4
Mathematik	5	5	4	4	4	4
Physik				2	2	2
Chemie			2	2	2	
Biologie			2	2	2	
Geschichte	2	2	2	2	2	3
Geographie	2	2	2	2	2	
Philosophie					2	2
Wirtschaft&Recht mit Schwerpunktfach nichtsprachlich			2			
Wirtschaft&Recht mit Schwerpunktfach Sprachen				2		
Bildnerisches Gestalten	2	2	2			
Musik	2	2	2			
Bildnerisches Gestalten / Musik /Informatik (2 von 3)				4		
Bildnerisches Gestalten oder Musik					2	
Schwerpunktfach nichtsprachlich				5	5	5
Schwerpunktfach Sprachen			3	3	4	5
Ergänzungsfach						4
Maturaarbeit						1
Religion	1	1				
Sport	3	3	3	3	3	3
RDI (Raum-Darstellung-Informatik)			2			
Naturlehre	2	2				
Informatik/Tastaturschreiben	1	2				
Hauswirtschaft		3				
Technisches Gestalten	3					
Lebenskunde/Klassenstunde	1	1				
Wochenstundenzahl mit Schwerpunktfach nichtsprachlich	35	36	35	36	36	36
Wochenstundenzahl mit Schwerpunktfach Sprachen	35	36	36	36	35	36



10. Spezialwochen

a. Projektwoche (zwischen Sommer- und Herbstferien)

Im 1. Schuljahr: Tenerolager

Wir probieren neue Sportarten aus:

- Kanu fahren
- Selbstverteidigung
- Klettern
- Segeln etc.

Wir organisieren:

- ein Spielturnier
- Tagesexkursionen etc.

Im 2. + 3. Schuljahr sowie im 4. + 5. Schuljahr

Jahrgangsübergreifende interdisziplinäre Projekte

Zum Beispiel, Trekking Uri, Urner Küche, Naturfotografie, Schach, Robotik, Hörspiel

Im 6. Schuljahr: Kulturreisen / Projekt vor Ort

Zur Auswahl stehen Reisen in verschiedene europäische Städte oder ein Projekt vor Ort.



b. Sprachaufenthalt

Ende des vierten Schuljahres ist ein Französisch-Sprachaufenthalt obligatorisch (eine Woche vor den Sommerferien, drei Wochen in den Sommerferien)

Kosten: Reise und Taschengeld



11. Wohin in der unterrichtsfreien Zeit?



Musikkoje	Die Musikkoje kann zum Üben genutzt werden. Kann dies über Mittag erledigt werden, bleibt abends mehr freie Zeit!
Bibliothek	Die Bibliothek ist auch über Mittag geöffnet. Eine Schülerin oder ein Schüler der oberen Klassen beaufsichtigt den Bibliotheksbetrieb mit dem Computerraum in der Bibliothek. Neben Büchern sind in der Bibliothek auch eine Reihe von Zeitschriften und anderen Medien zu finden.
Computerraum in der Bibliothek	An den PCs kann im Internet recherchiert und es können Texte verfasst werden.
Cafeteria	Die Cafeteria dient der Geselligkeit. In einem Schrank befinden sich einige Spiele. Ausserdem steht die Tagespresse zur Verfügung.
Spielwiese	Bei gutem Wetter kann die Spielwiese benutzt werden.

12. Wohin mit dem Schulmaterial?

Den Schülerinnen und Schülern stehen Schliessfächer zum Deponieren des Schulmaterialies zur Verfügung.





13. Studienmöglichkeiten

Das Gymnasium bereitet auf den direkten Eintritt in eine Universität, die eidgenössischen technischen Hochschulen (ETH, EPFL) und die pädagogischen Hochschulen vor. Die Maturität ist auch eine gute Voraussetzung für den Besuch von ausseruniversitären Bildungsinstitutionen und Fachhochschulen.

14. Kosten

a. Schulgeld

Für die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Gymnasialklasse übernehmen die Wohngemeinden der betreffenden Schülerinnen und Schüler das Schulgeld. Ab Beginn des 10. Schuljahres beträgt das Schulgeld für Eltern mit Steuerpflicht in Uri jährlich Fr. 500. Für ausserkantonale Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums aus Kantonen, welche das Angebot im Rahmen des regionalen Schulabkommens nicht anerkennen, beträgt das Schulgeld Fr. 12'000 pro Schuljahr.

b. Weitere Kosten

Die Kosten für die obligatorischen Lehrmittel werden in den 1. bis 3. Gymnasialklassen von den Wohngemeinden übernommen. Ab Beginn des 10. Schuljahres müssen die Lehrmittel von den Eltern bezahlt werden. Diese Kosten gehen für alle Schülerinnen und Schülern zu Lasten der Eltern mit detaillierter Rechnungsstellung der Verwaltung.

Erfahrungsgemäss ist zusätzlich zum Schulgeld mit Fr. 600 bis Fr. 900 zu rechnen.

Die Kosten der Kulturreise im 6. Schuljahr belaufen sich auf ca. Fr 850.

Kosten für Instrumentalunterricht siehe www.kollegi-uri.ch.

15. Stipendien

Ab dem 10. Schuljahr können Stipendien beantragt werden. Genauere Auskunft darüber erteilt das Direktionssekretariat der Bildungs- und Kulturdirektion, Klausenstrasse 4, 6460 Altdorf. www.ur.ch/de/bkd/ds/stipendien-m483/

16. Anmeldungen

Für den Eintritt in die 1. bis 3. Gymnasialklasse ist die definitive Anmeldung zusammen mit dem Zuweisungsentscheid der abgebenden Lehrperson und der Bestätigung durch den Schulrat an das Sekretariat der Kantonalen Mittelschule Uri, 6460 Altdorf, einzureichen. Schülerinnen und Schüler aus ausserkantonalen Schulen werden im Promotionsstand der abgebenden Schule aufgenommen. Die Schulleitung bestimmt die Bedingungen. www.kollegi-uri.ch/Anmeldung.63.0.html



17. Unterkunft und Verpflegung



Kindertagesstätte (KiTa) Uri

Gotthardstrasse 14, 6460 Altdorf

☎ 041 874 13 00

08.00 - 11.30 Uhr / 13.30 - 16.30 Uhr

info@kinduri.ch

Kosten:

www.kinduri.ch/kantine.php



St. Josef

Marianhiller Missionare Altdorf Uri

St.-Josefs-Weg 15, 6460 Altdorf

☎ 041 874 04 40 erreichbar:

08.30 - 12.00 Uhr / 13.00 - 17.30 Uhr

marianhiller-hbl@bluewin.ch

Kosten:

www.kollegi-uri.ch/Mittagessen.79.0.html



Dätwyler AG

Personalrestaurant zum Schwarzen Uristier

Dätwylerstrasse, 6460 Altdorf

Der Wochenmenuplan wird jeweils am Anschlagbrett beim Haupteingang ausgehängt.

Keine Anmeldung erforderlich.

Für das Mittagessen in der Kindertagesstätte oder im St. Josef ist eine Anmeldung erforderlich. Die Kosten für ein Zimmer in der Kindertagesstätte oder im St. Josef erhalten Sie auf Anfrage. Bitte wenden Sie sich direkt an die Kindertagesstätte oder ans St. Josef.